

## 7. Schreibübung (03.-05.06.2020) – Ein Cut-up Verfahren

In dieser Übung geht es vor allem darum, vorgefundenes Material zu bearbeiten und die der Welt innewohnende Poesie freizusetzen. Wir gehen also davon aus, dass es überall Poetisches, Lyrisches zu entdecken und zu begreifen gibt. Der amerikanische Lyriker James Tate schreibt über dieses Phänomen: *Poesie ist überall, man muss sie nur bearbeiten* ..... und genau das, wollen wir mit dieser Übung ausprobieren.

### Für diese Übung benötigst Du:

- Ausdruck der Wörter des Gedichts „Im Gewitter der Rosen“
- Eine Schere, Kleber und ein Blatt

### Ablauf:

1. Drucke dir das Blatt mit den Wörtern aus dem Gedicht „Im Gewitter der Rosen“ aus
2. Schneide die einzelnen Wörter aus
  - a. Du kannst nun die Wörter in eine Tüte tun, einzelne Wörter ziehen und die Wörter so aufschreiben oder aufkleben in der Reihenfolge, wie du sie ziehst. Satzzeichen setzt du nur, wenn du möchtest (Kommas, Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen). Falls Du ein Gedicht schreiben möchtest, kannst Du versuchen das Gedicht noch in Form zu bringen, indem du eine Strophe bildest. In dem Beispiel siehst Du, wie eine Strophe aussehen könnte.

(Beispiel:

Gewitter

Wohin wir uns wenden?

Im Gewitter der Rosen

ist die Nacht

von Dornen erhellt!

Und der Donner des Laubs

das so leise war in den Büschen

folgt uns jetzt auf dem Fuß )

Du kannst Dir dann noch eine Überschrift für Dein Gedicht ausdenken, so dass diese für Deine Begriffe gut zu dem Gedicht passt.

- b. Du kannst nur alle Wörter aufgedeckt vor dir auslegen und dann entscheiden, welches Wort wo stehen soll. Du kannst die Reihenfolge verändern und Satzzeichen ergänzen. Wie unter a. kannst du auch überlegen, an welcher

Stelle du deine Sätze unterbrechen und in der neuen Zeile fortführen möchtest. Denke auch an eine passende Überschrift.

Viel Spaß bei dieser Übung

**Hier findest Du die Wörter des Gedichts in zufällig gewählter Reihenfolge, die du ausschneiden und neu zusammensetzen kannst**

auf Büschen das den der der des die Dornen Donner

erhell Laubs leise

folgt Nacht im in ist jetzt dem Fuß

uns Rosen so von und uns war

wohin wir wenden Gewitter

**Bei Interesse: Dies ist das ursprüngliche Gedicht, aus dem die Wörter entnommen wurden:**

Ingeborg Bachmann (aus *Die gestundete Zeit*)

Im Gewitter der Rosen

Wohin wir uns wenden im Gewitter der Rosen,

ist die Nacht von Dornen erhellt,

und der Donner des Laubs,

das so leise war in den Büschen,

folgt uns jetzt auf dem Fuß.